

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 07 | 2021



Sitzung des Marktgemeinderates am 05.07.2021

Nahwärmeversorgung

Die letzte Sitzung begann mit einem Ortstermin an der „Baustelle Kindergarten“. Architekt Christian Schönberger erläuterte den Vertretern/innen der Gemeinde, der Kirchenverwaltung und des Kindergartens ausführlich den Baustand und die anstehenden Bauabschnitte.



Marktgemeinderat und Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, Vertreter/innen der Pfarrgemeinde, Kirchenverwaltung und des Kindergartens, Architekt Christian Schönberger

Als nächstes steht die Heizung des Gebäudes an, die einmal über ein Blockkraftwerk betrieben werden sollte. Das Haus der Biodiversität war ebenfalls davon betroffen. Aus zeitlichen und ortsgestalterischen Gründen ist das nicht möglich, wird aber an geeigneter Stelle weiterhin verfolgt. Die erforderlichen Anschlüsse werden jedenfalls vorgesehen.

Eine praktische und wirtschaftliche Lösung wurde durch den Bauherrn des „Hanselleranwesens“ aufgetan. Er wäre bereit, in einem Nebengebäude eine größere Pelletsheizung unterzubringen, die auch den Kindergarten und das Haus der Biodiversität versorgen könnte. Bau- und Betriebskosten könnten entsprechend aufgeteilt werden. Eine andere Alternative wäre, zwei getrennte Heizungsanlagen in diesem Nebengebäude zu betreiben und den Betrieb vertraglich zu regeln. Entschieden wurde im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Naturpark Oberpfälzer Wald e.V.

Der Markt Tannesberg ist neben mehreren Gemeinden Mitglied im Touristikverbund „Naturpark Oberpfälzer Wald e.V.“. Die im Haushalt erforderlichen Mittel von einhundertzehntausend Euro werden durch einen Sockelbetrag -5.000 Euro pro Gemeinde- und einen einwohnerbezogenen Anteil finanziert. Auf Tannesberg entfallen danach 8.850 Euro. Mit der Durchführung entsprechender Maßnahmen fließt ein Teil des Beitrages wieder in die Gemeinde zurück. Geplant sind zum Beispiel kleinere Projekte am Kinderspielplatz, das ländliche Entwicklungskonzept und der Bau interkommunaler Radwege. Die Übernahme des Umlagebetrages wurde einstimmig beschlossen.

Rodungserlaubnis

Die beantragte Rodungserlaubnis auf dem Grundstück Flur-Nummer 1128 Gemarkung Tannesberg wurde einstimmig genehmigt.

Verschiedenes

- ✿ Der „Biodiv-Kalender“ wird für 2022 wieder gemacht. Die Arbeiten wurden an die Firma Landimpuls mit ca. 6.700 Euro vergeben.
- ✿ Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler bedankt sich ausdrücklich beim Bauhofpersonal und der Freiwilligen Feuerwehr für den nächtlichen Einsatz beim sonntäglichen Starkregen. Kanaldeckel wurden gehoben, Keller überschwemmt und Straßen mit Sand und Steinmaterial überspült. Der Vergleich mit einem Jahrhundertereignis ist hier durchaus angebracht.
- ✿ Zur Steigerung der Biodiversität läuft in nächster Zeit die Aktion „Blüten für Alle“ an. Unterstützt vom Amt für ländliche Entwicklung können Hecken, Gehölze, Streuobstbestände und artenreiche Grünflächen angelegt werden. Saatgut sowie einheimische Bäume und Sträucher für die Verwendung auf dem eigenen Grundstück können bis zu einem Wert von hundert Euro kostenlos bezogen werden. Näheres wird in einem Flyer, der jedem Haushalt zugestellt wird, ausgeführt.
- ✿ Das sogenannte UMTS-Netz wird in nächster Zeit abgeschaltet und durch ein intelligenteres ersetzt.
- ✿ Auch bei der Breitbandversorgung geht es voran. In nächster Zeit werden die Ortsteile Kleinschwand, Großenschwand und Pilchau ebenfalls versorgt.
- ✿ Die Kamerabefahrung in der Kanalisation Großenschwand hat die Absenkungen in der Hauptstraße bestätigt. Außerdem sind noch drei Fremdwassereinträge festgestellt worden, die behoben werden müssen.
- ✿ Die Biodiversitätsgemeinde Tannesberg ist auch in Rheinland-Pfalz bekannt. Erster Bürgermeister Schäfer von der Gemeinde Maikammer war von einer Führung durch das „Kainzbachtal“ begeistert und stellt einen Besuch des gesamten Ratsgremiums im nächsten Jahr in Aussicht. Auf jeden Fall nahm er wertvolles „Know how“ mit. Vielleicht entwickelt sich eine Verbindung zu diesem schönen Ort.
- ✿ Fake News im Internet über den „Bursweiher“. Irgend jemand hat sich den Scherz erlaubt, dass es dort Campingmöglichkeiten gibt. Erster Bürgermeister Gürtler stellt klar, dass beim „Bursweiher“ Campen, Zelten, Grillen und ähnliches verboten ist. Informationen über die Verfasser werden bei der Verwaltung zur rechtlichen Verfolgung gerne entgegen genommen.

Text: Josef Glas

Rechtzeitige Personalplanung bei der Verwaltungsgemeinschaft



Die neuen Mitarbeiter in der Verwaltung Sebastian Weig, Veronika Meindl mit Geschäftsleiter Johann-Peter Wiesent

In nächster Zeit gehen eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand. Um einen geordneten Verwaltungsablauf nahtlos fortführen zu können, sind am 01. Juli 2021 zwei Kräfte eingestellt worden.

Die ledige, einundzwanzigjährige Veronika Meindl aus Wildstein war Steuerfachangestellte in einer Weidener Steuerkanzlei und wird in der Kasse und im gemeindlichen Steuerwesen eingesetzt.

Der in Vohenstrauß wohnhafte Sebastian Weig war in der Gemeinde Kirchheim bei München bereits in der Öffentlichkeitsarbeit und als Mediendesigner eingesetzt. Künftig arbeitet er im Hauptamt (Sicherheit und Ordnung, Wasserrecht, Baurecht). Wertvolle Unterstützung verspricht sich Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler bei der Gestaltung der „Tannesberger Nachrichten“.

Im Auftrag des Gemeinschaftsvorsitzenden Anton Kappl und seines Stellvertreters Ludwig Gürtler hieß Geschäftsleiter Johann-Peter Wiesent beide herzlich willkommen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Klärwärter Arnold Stahl

Kläranlage auch in Zukunft in guten Händen

Klärwärter Gerhard Braun geht zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger wird Arnold Stahl aus der Nachbargemeinde Moosbach, der dort bereits als stellvertretender Klärwärter tätig war. Auch wenn die Einarbeitungszeit relativ kurz ist, dürfte sie dennoch aufgrund seiner bisherigen Tätigkeit ausreichend sein. Der fünfundvierzig Jahre alte Arnold Stahl ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als gelernter Gas- und Wasserinstallateur ist er die perfekte Ergänzung des Bauhofteams.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Wasserrohrbruch behoben

Das Überwachungssystem der Wasserversorgungsanlage hat Anfang Juli einen erhöhten Wasserverbrauch angezeigt. Zu vermuten war ein Rohrbruch in der Hauptleitung oder ein undichter Hausanschluss. Eiligst machten sich Wasserwart Franz Brandl und sein Bauhofteam auf die Suche und wurden fündig. Im Mündungsbereich „Oberviechtacher Straße/Brauhausgasse“ war die Hauptleitung aufgescheuert und leck. In Zusammenarbeit mit der Firma Hartinger wurde der Schaden rasch behoben. Der Wasserverlust betrug ca. vierzig Kubikmeter und kann verschmerzt werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Schadenstelle im Mündungsbereich „Oberviechtacher Straße/
Brauhausgasse

Blüten für Alle

Das Land.belebt-Projekt bietet den Tannesbergern „Blüten für Alle“ an.

Neue Ideen für die Biodiversität - Mehr Vielfalt im eigenen Garten

Jeder Tannesberger kann mitmachen! Bei der Gemeinschaftsaktion der land.belebt-Initiative „Blüten für Alle“ wird jeder Bürger im Gemeindegebiet bei der Pflanzung von Hecken, Bäumen, Streuobstbeständen und artenreichen Grünflächen unterstützt.

Aus einer vielfältigen Liste an heimischen Pflanzen kann man sich Pflanzmaterial im Wert von 100 Euro aussuchen und dieses dann im eigenen Garten einpflanzen. Jeder kann so ganz einfach einen kleinen Beitrag für die biologische Vielfalt vor seiner Haustür leisten.

Im Frühjahr wurden bereits kleine Päckchen Saatgut an die Tannesberger verteilt. Eifrig haben viele dies ausgesät und beim Wachsen zugesehen. Nun können wir, durch die Unterstützung des Amtes für ländliche Entwicklung, es Ihnen sogar anbieten, Pflanzen und Saatgut für Ihren eigenen Garten bereitzustellen. Eine einmalige Gemeinschaftsaktion durch noch mehr Obstbäume, Sträucher, Hecken oder Blumenwiesen in Ihren Garten kommen können. Damit Sie der Vielfalt ein Zuhause geben können!

Die Chance auf vielfältige Bäume, Sträucher und Pflanzen

Die einmalige Gemeinschaftsaktion ermöglicht jedem Tannesberger Bürger, Saatgut sowie einheimische Bäume und Sträucher für die Verwendung auf dem eigenen Grundstück bis zu einem Wert von 100 Euro kostenlos zu beziehen.

Die Pflanzen können aus einer Liste geeigneter heimischer Arten ausgewählt werden. Diese Arten sind für unseren Naturraum geeignet und bieten so einen optimalen Lebensraum für unsere heimische Tierwelt. Außerdem sind diese Pflanzen optimal an die Boden- und Klimaverhältnisse unserer Heimat angepasst.



Diese Pflanzenauswahlliste aus geeigneten, heimischen Pflanzen liegt in Form eines Bestell-Flyers dieser Ausgabe der Tännesperger Nachrichten bei. In dieses Bestellformular tragen Sie einfach ihre gewünschte Menge an Pflanzen, Bäumen und Sträuchern sowie Saatgut ein und geben es dann im Rathaus Tännesperg ab.

Der zweite Bild-Flyer soll Ihnen die Auswahl ein bisschen erleichtern. Hierin sind viele der zu beziehenden einheimischen Pflanzen der Aktion bebildert und kurz beschrieben. Alle diese Pflanzen können in Ihrem Garten zur Steigerung der Biodiversität beitragen. Durch die vorgeschlagenen Bäume und Sträucher finden Blütenvielfalt, Obst, Beeren und Nüsse, ebenso wie Vielfalt an neuem Lebensraum Einzug in ihren Garten. Interessante Anhaltspunkte für Ihre Gartenplanung sind besonders die Wuchshöhe und Schnittverträglichkeit. Durch die Bilder bekommen Sie auch eine Vorstellung des schönen Blattwerks, der duftenden Blüten oder der bunten Beeren, die Sie sich in den Garten holen können.

Die Pflanzen und das Saatgut werden Ihnen durch das land.belebt-Projekt zur Verfügung gestellt. Sie sind dann eigenverantwortlich für die Pflanzung und die Pflege zuständig. Eine Nachpflanzung, bzw. Nachbestellung von ausgefallenem Pflanzgut ist nicht vorgesehen. Pflege- und Pflanztipps bekommen Sie gerne durch Herrn Weinberger.

Ablauf der Aktion „Blüten für Alle“: Kurz und knapp in der Übersicht

- ✦ Auswahl der Bäume, Sträucher und des Saatgutes bis zu einem Wert von 100 €
- ✦ Eintragen der Pflanz- und Saatgutauswahl in das Bestellformular „Blüten für Alle“
- ✦ Abgabe des Bestellformulars im Rathaus Tännesperg bis 01. September 2021
- ✦ Bestellung der Pflanzen und des Saatgutes für die Biodiversität durch das Projekt Land.belebt
- ✦ Ausgabe der Bäume und Sträucher an die Tännesperger Bürger Ende Oktober (genauer Termin wird bekannt gegeben)
- ✦ Alle Tännesperger Gartenbesitzer können im Herbst 2021 lospflanzen!
- ✦ Ausgabe der Saatgutmischungen an die Tännesperger Bürger Ende März (genauer Termin wird bekannt gegeben)
- ✦ Alle Tännesperger Gartenbesitzer können beim Wachsen und Gedeihen der Pflanzen und der biologischen Vielfalt in Ihrem Garten zusehen!

Lass die Vielfalt blühen!

Jetzt sind Sie dran! Schauen Sie sich in Ihrem Garten um – ist da nicht noch ein Platz frei für einen blühenden Strauch oder Obstbaum? Oder könnten Sie vielleicht sogar eine Windschutzhecke entlang ihres Grundstücks gebrauchen? Ein lebendiger Unterschlupf für zahlreiche heimische Vogelarten auch im Winter! Bestimmt lässt sich auch ein sonniger Streifen finden, der sich wunderbar als blühende Blumenwiese oder Schmetterlingssaum eignen würde? Werden Sie kreativ und einfallsreich und geben Sie der biologischen Vielfalt in Ihrem Garten einen Platz! Bestimmt werden auch Sie sich in Ihrem Garten dann wohler fühlen. Natur.Vielfalt.Tännesperg - Wir blühen für die Vielfalt!

Gibt es noch Fragen?

Bitte sehen Sie sich die beiliegenden Flyer an und lesen Sie sich alles durch, dann dürften die meisten Fragen schon geklärt sein. Aber falls Sie noch Rückfragen haben, können Sie sich natürlich sehr gerne an unseren Biodiversitätsmanager Johannes Weinberger wenden (Email: JWeinberger@taennesberg.de, Tel.: 09655/9200-42).

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei:

Projektmanagement Biodiversitätsgemeinde Tännenberg:

Johannes Weinberger

Email: JWeinberger@taennesberg.de

Tel.: 09655/9200-42

www.taennesberg.de

Text: Pressemitteilung von Claudia Rückerl (landimpuls GmbH), 15.07.2021

St. Jodok-Ritt: Festgottesdienst im Grünen

Nachdem in diesem Jahr wieder keine Prozession stattfinden konnte, freuten sich die Tännesberger umso mehr, dass der Festgottesdienst im Grünen abgehalten wurde. Pfarrer Wilhelm Bauer begrüßte die Gläubigen zum „gestutzten Jodok-Ritt“ und zelebrierte gemeinsam mit Diakon Norbert Hammerl die Feierstunde. In seiner Predigt thematisierte er die Beziehung zwischen Mensch und Tier und erklärte, dass der heilige Jodok ähnlich wie der heilige Franziskus meist mit Tieren dargestellt wird. In einer Abbildung beispielsweise predigt der heilige Jodok den Rehen. „Manchmal ist es besser den Tieren zu predigen, dann ist es



nicht ganz für die Katz“, merkte der Geistliche schmunzelnd an. Mitglieder des Förderverein St. Jodok-Ritt besuchten den Gottesdienst hoch zu Ross und erfüllten damit das Gelübde. „Hoffen wir, dass der St. Jodok-Ritt im nächsten Jahr wieder möglich ist“, sagte Pfarrer Wilhelm Bauer und segnete Pferde und Reiter. Die Gleiritscher Blaskapelle unter Leitung von Paul Braun umrahmte den Gottesdienst musikalisch mit der Schubert-Messe und schloss traditionell mit „Großer Gott wir loben dich“.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Rebekka Fischer

Fanfaren überraschen mit Probe



Bereits das zweite Jahr in Folge musste die traditionelle Pferdewallfahrt, der St. Jodok-Ritt pandemiebedingt abgesagt werden, vor 44 Jahren hatte die Tänniesberger Fanfarengruppe dort ihren ersten Auftritt und sind seitdem nicht mehr wegzudenken. Nach fast zwanzig Monaten Pause überraschten die Mitglieder der Tänniesberger Fanfarengruppe am Sonntag mit einer Probe auf dem Schloßberg. Pünktlich um neun Uhr morgens, als sich früher der Kirchenzug mit der Fanfarengruppe in der Spitze in Richtung Wallfahrtskirche St. Jodok in Bewegung setzte, schallten bekannte Töne von der „Kreuzplatte“ in den Ort. Unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygienevorschriften spielten die Mitglieder einige Stücke zur Erinnerung daran. Der letzte öffentliche Auftritt der Tänniesberger Fanfarengruppe liegt bereits weit zurück, damals spielte die Gruppe anlässlich der Eröffnung des Weihnachtsmarktes 2019 auf Schloss Guteneck.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Rebekka Fischer



Brutpaar Verena Kreuzer und Johannes Kick mit dem Bulldogg zur Trauung auf den Schlossberg

Standesamtliche Trauung in der Schloßbergkapelle

„Verena, ich hol dich mit mein Traktor ab“, so dachte sich Johannes Kick und tuckerte seine Brut Verena Kreuzer mit seinem Bulldogg am 03. Juli mit Höchstgeschwindigkeit 6 km/h zur Auferstehungskapelle auf den Schlossberg. Begleitet von Freundinnen und Freunden -die nähere Verwandtschaft war bereits vor Ort- begrüßte sie Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler bei idealem Wetter zur standesamtlichen Trauung. „Wir kennen uns schon seit zehn Jahren und haben eine vierjährige „Probezeit“ hinter uns“ verrieten sie und jetzt trauen wir uns.

Der 30 jährige Johannes Kick aus Kleinschwand arbeitet als Programmierer und ist bestens mit der Laser- und Biegetechnologie vertraut. Als Mitglied der FFW Kleinschwand und des Kriegervereins ist er sehr geschätzt.

Seine 26 jährige Braut Verena Kreuzer ist Roggensteinerin und dort ebenfalls in der FFW aktiv. Ihr großes Hobby ist die Blaskapelle Roggenstein. Die gelernte Steuerfachangestellte arbeitet als Buchhaltungsfachkraft im Bereich Steuer- und Rechnungswesen bei einem größeren Unternehmen in Weiden.

Beide bleiben der Gemeinde Tännenberg erhalten, denn wohnen werden sie im Kleinschwandner Elternhaus des Bräutigams.

Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler gratulierte dem frisch vermählten Paar zur Eheschließung und wünschte auch im Namen der Marktgemeinde alles Gute für die Zukunft.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Fünzig mal Urlaub in Tännenberg

Einen treuen Gast konnte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler unlängst für den 50. Aufenthalt in Tännenberg ehren. So oft war der 54 jährige Egon Steidle aus Leiberdingen (nahe Sigmaringen Baden-Württemberg) schon als Urlauber in Tännenberg. Über Bekannte aus dem Nachbarort Lampenricht kam er 1990 erstmals nach Tännenberg und logierte immer in der Pension „Sankt-Jodok-Ritt“ bei Rosi und Sepp Bäumler. Nur das Café Seegerer und die Pension Hollmann mußten urlaubsbedingt einmal aushelfen.

Auch wenn der „Reisende auf zwei Rädern“, wie er sich selbst bezeichnet, aus einer schönen Gegend kommt (Oberes Donautal), weiß er die Tännenberger Ruhe, den Wald und die Seen und Weiher zu schätzen. So gehört auch der Obstlehrpfad und der Geologische Lehrpfad zum ständigen Programm. Wer so viel unterwegs ist, will sich auch kulinarisch etwas gönnen. „Und hier ist Tännenberg mit seiner Gastronomie bestens aufgestellt“ ist er voll des Lobes.

Mit seinen Quartiergebern hat sich ein familiäres Verhältnis entwickelt, das er auch zu schätzen weiß und fragt z.B. „Wo wird man selbstverständlich vom Bahnhof abgeholt und wieder hinggebracht“?

Als Dank und Anerkennung überreiche Erster Bürgermeister Gürtler eine Urkunde und den Bildband von Alois Köppl „Tännenberg -Die Marktgemeinde aus der Vogelperspektive“ und eine Goldmedaille. Der Bio-Streuobst Apfelsaft durfte ebenfalls nicht fehlen.

Als ehemaliger Chorleiter eines Männergesangsvereins würde er sich freuen, Kontakte zum hiesigen Kirchenchor herstellen zu können.

Aufgrund seiner Beschäftigung im Bauhof des Landkreises Sigmaringen entwickelte sich noch ein reger Gedankenaustausch über die Arbeitsweisen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler, Feriengast Egon Steidle, Quartiergeber Pension „Sankt-Jodok-Ritt“ Rosi und Sepp Bäumler

Ausflug der Vorschulkinder 2021

Angekommen am Treffpunkt starteten unsere 16 Vorschulkinder samt Personal ihre Schatzsuche in Richtung Wald. Doch wie es sich gehört, muss sich ein jeder Schatzsucher erst einmal vernünftig stärken. Dazu machten wir uns auf den Weg zur Tannesberger Forsthütte, die wir in der halben Zeit, als geplant erreichten. Als uns unser Lieferservice „Doreen“ erreicht hat, konnte es auch schon losgehen. Für jeden war etwas dabei, da die Kinder bereits im Kindergarten ihre Wünsche geäußert hatten. Gut gestärkt wurde dann noch ein bisschen die Gegend inspiziert, bevor der Startschuss zur großen Schatzsuche fiel.



In Windeseile erklommen die Kinder den ersten langen Berg zurück Richtung Tannesberg und entdeckten auch schon die erste Aufgabe: Jedes Kind durfte an den Personalschuhen zeigen, wie gut es schon Schleife binden kann. Anschließend wanderte man lange, um die nächste Aufgabe zu entdecken. Stück für Stück lösten die Kinder alle Aufgaben wie: ein Lied vorsingen, den „Gordischen Knoten“ lösen, geometrische Formen legen, mit Wuppi reimen, auf einem Bein hüpfen, Zahlen sortieren oder einen Ball durch die Beine rollen. Immer wieder fanden die Kinder am Wegesrand die Aufgaben und konnten alle lösen. Die Lieblingsaufgabe gab es an der Hager Hütte. Dort durfte man ein Trinkpäckchen austrinken.

Nach 7,5km Fußmarsch kamen alle wieder am Marktplatz an und entdeckten endlich die Schatzkarte. Auf los gings los! So wurde der Schatz schließlich gefunden und gehoben. Doch leider war die Kiste fest verschlossen. Jedes Kind musste eine der 16 Schrauben aus der Kiste schrauben. Doch endlich war die Kiste offen. Jedes Kind erhielt ein kleines Geschenk.

Nach einer gemeinsamen Stärkung mit leckeren „Rotvieh-Burgern“, die Familie Sand für uns bereits gegrillt hatte, gab es noch eine Abkühlung in unserem „überschwemmten“ Sandkasten. Text: Manuela Hinkel · Bilder: Manuela Hinkel

Grundschüler erkunden Tannesberg

Im Heimat- und Sachkundeunterricht stellten sich die Grundschüler der Kombiklasse 3/4 die Frage „Wohin fließt das Abwasser?“, aus diesem Grund machten sich die interessierten Kinder auf den Weg zur Tannesberger Kläranlage. Dort angekommen gingen die Schüler gemeinsam mit dem Klärwärter Gerhard Braun dem Weg des Abwassers nach. Die Führung startete in der Rechen-Sandfang-Kompaktanlage, nach einem Blick in den Werkstattraum folgten die Erklärungen des Abwasserexperten an den Becken für die biologische Reinigung des Wassers. Abschließend durften die Schüler das Betriebsgebäude für Labor- und Dokumentationsarbeiten besichtigen.



In der darauffolgenden Woche folgte ein Besuch der Kombiklasse 3/4 auf dem Bauernhof der Familie Kick. Dort gab es viel zu beobachten, beispielsweise die Milchkühe, zu denen die Grundschüler einiges Wissenswertes erfahren durften. Nachdem die Kinder die Fütterung der Kälbchen übernommen hatten, wurde melken geübt, verschiedene Milchprodukte besprochen und Getreidesorten unterschieden. Dann waren die Grundschüler gefordert, es gab ein Rätsel zu lösen und beim „Ausbuttern“ praktisches Geschick zu beweisen.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Birgit Enders

Führungswechsel bei der Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwand

Kommandant Josef Pruy legt nach 30 Jahren sein Amt nieder, aber auch Günther Schultes hört nach 14 Jahren als Vorstand auf.

Unter Einhaltung der aktuell geltenden Beschränkungen und mit reichlich Abstand konnte am Samstagabend die erste Jahreshauptversammlung nach Beginn der Corona-Pandemie im Gemeindegebiet Tannesberg stattfinden. Nach dem Gedenkgottesdienst fanden sich die Floriansjünger der Freiwilligen Feuerwehr Kleinschwand in der Balk-Halle ein, ausgestattet waren die Mitglieder in diesem Jahr nicht nur mit Uniform sondern auch mit einem Kugelschreiber, denn der wichtigste Punkt an diesem Abend waren die Neuwahlen. „Diesmal in einer anderen Form, aber das ist egal, denn die Leute sind die Gleichen“, sagte der Vorsitzende Günther Schultes bei der Eröffnung und begrüßte die Anwesenden. Nach dem Bericht von Schriftführerin Agnes Bösl informierte Günther Schultes über das abgelaufene Vereinsjahr. „So einen kurzen Bericht habe ich in meiner ganzen Laufbahn noch nicht gehalten“, merkte Günther Schultes an und hatte außer Geburtstagen und Beerdigungen nicht viel zu vermelden. Nachdem Kassier Benjamin Liebl einen Überblick über die Finanzen gegeben hatte folgte der Tätigkeitsbericht von Kommandant Josef Pruy. Die Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand verfügt über 35 aktive Mitglieder, seit der vergangenen Generalversammlung hatte die Wehr sowohl Einsätze als auch Hilfestellungen zu verzeichnen. Der Höhepunkt im abgelaufenen Vereinsjahr war das Eintreffen des neuen Anhängers und der neuen Motorpumpe. Zudem blickte Josef Pruy auf seine 30-jährige Dienstzeit als Kommandant zurück und erinnerte sich an 231 Abzeichen und 34 Jugendleistungsabzeichen. Erfreulich gestalteten sich die Neuaufnahmen, es konnten mit Claudia Hammerl, Michael Wurzer und Gianluca Ruml drei neue Mitglieder gewonnen werden. Die Neuwahlen waren der wichtigste Punkt am Samstagabend und verliefen unproblematisch. Die Aktiven der Kleinschwander Wehr hören jetzt auf das Kommando von Andreas Breitschaft. Der neue Kommandant ist bestens vorbereitet, er übernahm bereits in den vergangenen Jahren die Stellvertretung, 2. Kommandant ist Martin Wurzer. „Die

freiwilligen Feuerwehren sind für uns im Gemeindegebiet unentbehrlich, ohne euch ginge vieles nicht“, lobte Bürgermeister Ludwig Gürtler die Floriansjünger und dankte den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. Kreisbrandmeister Christian Demleitner überbrachte Grüße der Kreisbrandinspektion und beleuchtete die umfangreichen Tätigkeitsfelder eines Kommandanten. Im weiteren Verlauf schritten auch die Wahlen der noch zu vergebenen Posten zügig voran. Neuer 1. Vorstand ist Christian Hartinger, Stellvertreter und 2. Vorstand Ulrich Hafner. Kassier Benjamin Liebl und Schriftführerin Agnes Bösl wurden in ihren Ämtern bestätigt. Kassenprüfer sind Anton Schmucker und Stefan Pruy, Alexander Albrecht und Josef Hammerl wurden als Beisitzer bestellt. Abschließend erhielten die Ausgeschiedenen Präsente für ihren langjährigen und treuen Einsatz bei der Wehr.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Beisitzer Josef Hammerl, Kreisbrandmeister Christian Demleitner, Neu-Mitglied Claudia Hammerl, Kassenprüfer Anton Schmucker, Kassier Benjamin Liebl, 2. Vorstand Ulrich Hafner, ehemaliger 1. Vorstand Günther Schultes, 2. Kommandant Martin Wurzer, ehemaliger 1. Kommandant Josef Pruy, 1. Vorstand Christian Hartinger, Kathrin Pruy nahm stellvertretend für ihre Mutter das Präsent entgegen, 1. Kommandant Andreas Breitschaft, Schriftführerin Agnes Bösl, Kassenprüfer Stefan Pruy, Neu-Mitglied Gianluca Ruml, Bürgermeister Ludwig Gürtler, Neu-Mitglied Michael Wurzer (von links).

Feuerwehrkameraden vertiefen ihre Kenntnisse

Um ihre Kenntnisse im Bereich „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“ zu erhalten und zu vertiefen, nahmen die Feuerwehrkameraden in zwei Gruppen erfolgreich an der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ teil. Das Leistungsabzeichen der Stufe 1 erhielten Josef Schneider, Michael Schönberger, Stefan Seegerer und Johannes Winter. Stufe 2 erreichten Florian Knorr und Constantin Rom. Lukas Eckl, Marco Kick und Johannes Zangl brachte die Abnahme Stufe 3 ein. Andreas Kneidl verdiente sich das Abzeichen der Stufe 5, Stefan Lang und Josef Wittmann der Stufe 6.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Bücher für die Heimat

Der gebürtige Tannesberger Fotograf und Diplom-Geograf Kilian Schönberger kommt noch oft in seine Heimat, nach dem Motto „In Tannesberg Daheim und in der Welt Zuhause“. Bei seinem diesmaligen Aufenthalt besuchte Kilian Schönberger die Pfarr- und Gemeindebücherei in Tannesberg. Mit im Gepäck hatte der Diplom-Geograf einige seiner Bildbände, welche er an Monika Haberl und Simone Friedl vom Büchereiteam überreichte, selbstverständlich wurden diese vor Ort noch persönlich von ihm signiert. Anschließend erinnerte sich Kilian Schönberger an frühere Zeiten, in denen er als Kind die Bücherei besuchte und machte sich auf die Suche nach Büchern die ihm seitdem in Erinnerung geblieben sind. Die Bücher von Kilian Schönberger wird das Team der Gemeindebücherei im September in der Rubrik „Thema des Monats“ präsentieren.

Kilian Schönberger, aufgewachsen in Tannesberg, ist Diplom-Geograf und seit 2013 als freier Architektur- und Landschaftsfotograf tätig. Nach dem Abitur am Ortenburg-Gymnasium in Oberviechtach führte ihn sein Studium nach Bonn. Danach lebte er viele Jahre im Rheinland, erst kürzlich zog er wieder nach Bayern, genauer nach Bernau am Chiemsee. Seinen Heimatort Tannesberg besucht er immer wieder sehr gern.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Rebekka Fischer



„AM BACHOFA“

Damals war's

In diesem Jahr bleibt uns das traditionelle „Bachofafest“ pandemiebedingt wieder verwehrt. Jeder kennt den alten Backofen, welcher an der Kreuzung Hafnergasse/Kirchhofgasse zu finden ist. Früher war der Markt Tannesberg in Bezirke unterteilt und jeder davon hatte einen eigenen Backofen. Dort haben die einfachen Leute gebacken, die großen Bauern waren auf ihren Höfen im Besitz eines eigenen Ofens.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Archiv Erich Spickenreither



Termine & Veranstaltungen

Marktgemeinderatssitzung: Der Termin für die nächste Sitzung des Marktgemeinderates ist der Tagespresse zu entnehmen.

Pfarr- und Gemeindebücherei: Die Pfarr- und Gemeindebücherei ist donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 geöffnet.

Siedlerbund: Die Siedlergemeinschaft Tännenberg führt wieder eine Sammelbestellung für Holzbriketts und Pellets durch. Anmeldung bis Ende Juli bei Hans Eckl unter 09655/1242.

Wallfahrtskirche St. Jodok: Am Sonntag, den 12. September „Tag des offenen Denkmals“ von 13 bis 18 Uhr an der Wallfahrtskirche St. Jodok.

Pfarrgemeinde: Der Ausflug der Pfarrgemeinde Tännenberg führt am Mittwoch, den 04. August zum Anna-Berg in Sulzbach-Rosenberg mit Einkehr im Gasthaus in Lintach. Abfahrt um 13:15 Uhr am ehemaligen Forstamt, Kosten 10 € pro Person (wird im Bus eingesammelt). Der Ausflug findet sicher statt, im Bus besteht FFP2-Maskenpflicht, Toilette im Bus vorhanden. Anmeldung bei Pfarrer Wilhelm Bauer unter 0171/2000513.

Wir gratulieren: Barbara Ottl aus Tännenberg am 4. August zum 90. Geburtstag, Josef Kindl aus Weinrieth am 12. August zum 80. Geburtstag und Rita Hartinger aus Kleinschwand am 25. August zum 85. Geburtstag.

Gemeindeverwaltung

Markt Tännenberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tännenberg · www.taennesberg.de

markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Tännenberg ist ab Montag, den 14. Juni unter Einhaltung nachfolgender Hygiene- und Organisationsmaßnahmen wieder geöffnet: Tragen einer FFP2-Maske und Einhaltung des Sicherheitsabstandes von 1,5 m. Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, zudem ist das Rathaus am Donnerstag von 13:30 bis 17:30 geöffnet. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, kann weiterhin mit der bzw. dem jeweiligen Sachbearbeiter/in telefonisch ein Termin unter 09655/92000 vereinbart werden.



Abfallkalender

Restmüll: Freitag, 30. Juli 2021
Freitag, 13. August 2021
Freitag, 27. August 2021

Biotonne: Freitag, 6. August 2021
Freitag, 20. August 2021

Gelber Sack: Freitag, 27. August 2021

Papiertonne – Firma Bergler:
Dienstag, 24. August 2021

Papiertonne – Firma Kraus:
Dienstag, 10. August 2021

Impressum

Herausgeber: Markt Tännenberg

Pfreimder Straße 1
92723 Tännenberg
Tel. 09655 92000
markt@taennesberg.de

Verantwortlich:
1. Bürgermeister Ludwig Gürtler

Redaktion: Rebekka Fischer, Josef Glas

Grafik & Layout: www.dieHartisch.de

Titelbild: Rebekka Fischer

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis	09655 456
Dr. Ingrid Kirchberger und Dr. Beate Savidis	
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269



Die Kolping Fanfarengruppe Tannesberg bei der Probe auf der „Kreuzplatte“.